

Marktausblick für das 2. Halbjahr 2021

IQAM Invest erwartet weiter steigende Aktienmärkte

Übergewichtung von Aktien und Rohstoffen / Untergewichtung von Euro-Staatsanleihen

„Wir gehen davon aus, dass sich der aktuell beobachtbare Wirtschaftsaufschwung in der zweiten Jahreshälfte verbreitert. Wir sehen zwei Positivszenarien mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von insgesamt mehr als 60 % und zwei Negativszenarien mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von knapp 40 %“, so Dr. Thomas Steinberger, CIO, Geschäftsführer von IQAM Invest. Der entscheidende Schritt in der Umsetzung der Szenario-Analyse ist zuerst die Szenarien zu gewichten und dann eine optimierte Allokation zu bestimmen.

Positivszenario 1: Überwindung der Pandemie

Das Szenario „Überwindung der Pandemie“ wird mit 38 % als das wahrscheinlichste Szenario gesehen. In diesem Positivszenario gelingt es weltweit im Verlauf des Jahres die Covid-19-Krise vollständig zu überwinden und alle Restriktionen bis Jahresende aufzuheben. „Die wirtschaftliche Entwicklung ist hier grundsätzlich positiv, aber es bedarf weiterhin starker geldpolitischer Unterstützung – so viel wie in keinem anderen Szenario“, so Steinberger weiter. Staatsanleihen bleiben trotz einer negativen Staatsschuldendynamik aufgrund einer stabilen Inflationsentwicklung und der expansiven Politik der Notenbanken relativ unbeeindruckt, Staatsanleiherträge in der Eurozone sollten bei konstanten Geldmarktzinsen nur leicht negativ sein und etwa -1 % p.a. betragen. Für Aktien wird in diesem Szenario ein Ertrag von über 10 % p.a. erwartet. Unternehmens- und Emerging Markets-Anleihen performen ebenfalls positiv mit einem Plus von 1 % p.a. beziehungsweise 5 % p.a. und weiter steigende Rohstoffpreise führen zu einer positiven Rendite von 6 % p.a. für Rohstoffinvestments. *(Zur besseren Vergleichbarkeit sind alle angeführten Erträge in den Szenarien annualisiert!)*

Positivszenario 2: Breite Erholung

„Im Szenario der ‚Breiten Erholung‘ sehen wir weitere deutliche Anstiege der Aktienmärkte. Bis zum Jahresende ist ein zweistelliger Anstieg der Aktienindizes zu erwarten, wenn die konjunkturelle Erholung sich in diesem Maß verbreitert“, sagt Steinberger. Emerging Markets-Anleihen und Rohstoffe sollten in diesem Szenario in der zweiten Jahreshälfte sogar zweistellige Zuwächse von 12 % p.a. bzw. 11 % p.a. erzielen. Unternehmensanleihen können auch in diesem konjunkturell sehr positiven Ausblick keine starken Impulse geben. Euro-Staatsanleihen und der US-Dollar würden in allerdings schlechter abschneiden und negative Erträge erzielen.

Negativszenario 1: Risikoaversionsschock

In den beiden von IQAM Invest identifizierten Risikoszenarien ist laut Steinberger nicht mit weiteren Kursgewinnen auf den Aktienmärkten im zweiten Halbjahr zu rechnen. Die Ursache des Schocks kann dabei sehr vielfältig sein, angefangen bei geopolitischen Events bis hin zu einer abrupten Korrektur im Tech- oder Kryptowährungssektor oder einem unerwartet großen Kreditausfall im Emerging Markets-Bereich. Der stärkste Rückfall der Aktienmärkte würde im Szenario „Risikoaversionsschock“ etwa -11 % p.a. für Europa und die Emerging Markets betragen. Die US-Aktienmärkte sollten sich in diesem klassischen „risk off“-Szenario etwas besser halten und mit -6 % p.a. nur leicht korrigieren. Auch die Unternehmens- und Emerging Markets-Anleihen würden negative Erträge liefern bei gleichzeitig erhöhter Volatilität. Eine Flucht in Qualität stabilisiert dabei jedoch die Euro-Staatsanleihen, welche dabei einen annualisierten Ertrag von 4 % bis zum Jahresende bringen sollten. In Euro gerechnet, sind für Rohstoffinvestments dabei leicht negative Erträge zu erwarten, diese werden zum Teil jedoch durch die positive Performance des US-Dollar unterstützt.

Negativszenario 2: Inflationsanstieg verfestigt sich

Das zweite Risikoszenario zeigt hingegen eine gegenteilige Entwicklung bezüglich der Rohstoffe und des US-Dollar. Der US-Dollar würde in diesem Szenario relativ stabil zum Euro bleiben, die Rohstoffe sollten deutlich positive Erträge erzielen und damit in Euro gerechnet bei rund 7 % p.a. liegen. Das ist der höchste Wert für die Ertragserwartungen der Assetklassen in diesem Szenario, da sowohl Anleihen als auch Aktien leicht negativ performen würden. Die Ursache für die negative Performance beider Kategorien ist die erwartete deutliche Versteilerung der Zinskurven in diesem Szenario – das wird wohl Debatten über die Schuldentragfähigkeit weniger stabiler Unternehmen und Staaten sowie steigende Zinsaufschläge für diese Emittenten mit sich bringen. [Bitte beachten Sie die wichtigen Informationen auf der nächsten Seite](#)

IQAM Invest GmbH

Standort Salzburg
Franz-Josef-Straße 22
5020 Salzburg
T +43 505 8686-0
F +43 505 8686-869

Standort Wien
Wollzeile 36-38
1010 Wien
T +43 505 8686-0
F +43 505 8686-869

Standort Frankfurt am Main
Mainzer Landstraße 51
60329 Frankfurt am Main
T +49 69 2714 7385-0

office@iqam.com
www.iqam.com

Sitz Salzburg
FN 54453 d
Landesgericht Salzburg
IBAN AT47 1953 0001 0019 4105
BIC SPAEAT2S
UID ATU38580200

Euro-Staatsanleihen performen dadurch deutlich negativ mit -3 % p.a. und auch Unternehmens- und Emerging Markets-Anleihen erzielen ähnlich negative Erträge. Am stärksten negativ betroffen wären aufgrund des hohen Gewichts des Technologiesektors US-Aktien mit einem Verlust von -11 % p.a. in Euro gerechnet. Aber auch europäische und Emerging Markets-Aktien könnten bis zum Jahresende nicht mehr für Portfoliozuwächse sorgen.

Wie sieht das optimierte Portfolio aus?

Unter Berücksichtigung dieser vier Szenarien kann das Portfolio optimiert werden. Euro-Staatsanleihen werden dabei mit 43 % deutlich untergewichtet, Unternehmensanleihen sind im optimierten Portfolio gar nicht vertreten. Emerging Markets-Staatsanleihen in Lokalwährung werden mit 12 % etwas übergewichtet. Auch Aktien und Rohstoffe werden im zweiten Halbjahr 2021 etwas übergewichtet: Das Aktienexposure fällt zum Großteil auf Nordamerika mit 14 %, dicht gefolgt von europäischen Aktien mit 12 % Gewicht. Die Quote für Aktien Emerging Markets und den pazifischen Raum bleibt mit 7 % bzw. 4 % relativ nahe an der neutralen Gewichtung. Rohstoffe werden mit 8 % moderat übergewichtet.

Im Bild:

Dr. Thomas Steinberger, CIO und Geschäftsführer von IQAM Invest (IQAM Invest/Abdruck honorarfrei!)

Rückfragehinweis:

IQAM Invest GmbH
Mag. Veronika Flandera, CPM
Tel +43 505 8686-868
veronika.flandera@iqam.com
www.iqam.com

Wichtige Informationen zur Marketingmitteilung

Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten dar und enthält auch keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Die Angaben sind keine Finanzanalyse und unterliegen daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Performance-Ergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Die Performance-Berechnung des Fonds basiert auf Daten der Depotbank und entspricht der OeKB-Methode. Ausgabe- und Rücknahmespesen wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Angaben basieren auf den zum Erstellungszeitpunkt aktuell verfügbaren Daten. Der Fonds wird nach dem österreichischen Investmentfondsgesetz verwaltet und in Österreich vertrieben. Der Prospekt sowie allfällige Änderungen wurden gem. § 136 InvFG 2011 veröffentlicht. Die geltende Fassung des Prospekts sowie der Wesentlichen Anlegerinformationen (= Kundeninformationsdokument, KID) liegen in deutscher Sprache bei der IQAM Invest GmbH und der Depotbank des Fonds auf und sind auf www.iqam.com verfügbar. Für Anleger in Deutschland sind der Prospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen bei der Zahl- und Informationsstelle, der State Street Bank International GmbH, München, erhältlich. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung sowie verlässlicher Quellen keine Haftung übernommen werden.
Zuständige Aufsichtsbehörde der IQAM Invest GmbH: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien